

Es ist genug!

Beitrag von „tibo“ vom 17. Oktober 2025 10:53

Zitat von Moebius

Auch Tibo fällt nichts anderes ein, als genau das gleiche zu fordern wie die letzten 5 Jahre, nur lauter und aggressiver - die Vorstellung, dass Trumps Sieg daran gelegen hätte, dass die Medien seinen Irrsinn nicht deutlicher und früher herausgestellt hätten, ist geradezu eine Realitätsnegierung - die Medien haben jahrelang kaum etwas anderes gemacht, es hat nur nichts genützt.

Nein, das ist keine Realitätsnegierung, es gibt im verlinkten Artikel reale Beispiele:

"Molloy nennt zahlreiche Beispiele, wie aus den beleidigenden und wirren Statements Trumps in Medien wie der 'New York Times' kohärente und vernünftig anmutende Stellungnahmen gemacht wurden. Aus einem wirklich wahnhaft anmutenden [Post](#), in dem er eine TV-Debatte mit 'Genossin Harris' von der 'radikalen Linken' auf dem Sender 'ABC FAKE NEWS' mit dem 'fiesesten und unfairsten Nachrichtensprecher' ankündigte, machte CNN folgenden Text:

'Der ehemalige US-Präsident Donald Trump gab am Dienstag bekannt, dass er sich mit Vizepräsidentin Kamala Harris auf die Teilnahme an der Debatte am 10. September geeinigt hat und dass die Regeln dieselben sein werden wie bei der letzten CNN-Debatte, die für alle Beteiligten gut gelaufen zu sein schien.'

Meine Forderungen sind die gleichen, der letzten fünf Jahre, weil das erfolgreich war. Ein Anteil um die zehn Prozent für eine Partei wie die AfD ist leider immer realistisch, das ist eben der Anteil an Menschen mit diesem Weltbild und der Offenheit für Populismus in der Gesellschaft und bei diesem Anteil hatten wir die AfD lange. Ich werde lauter (aber ich weiß nicht wie du auf aggressiv kommst?), je mehr man von dem Kurs abweicht, der die AfD zumindest klein gehalten hat. Ich werde lauter, weil du diese Fehlschlüsse und die falsche Normalisierung hier im Forum immer wieder bringst. Meine Forderungen, die Abgrenzung von der AfD statt Annäherung, sind im Gegensatz zu deinen wissenschaftsbasiert - Léonie de Jonge, Professorin für Rechtsextremismusforschung mit dem Schwerpunkt politische Akteure und Ideologien am Institut für Rechtsextremismusforschung an der Universität Tübingen:

"Die Entwicklungen in den Niederlanden belegen, dass der Versuch, die extreme Rechte durch inhaltliche Annäherung oder strategische Kooperation einzudämmen, das Gegenteil bewirkt: Statt sie zu schwächen, legitimiert und stärkt er sie. Dennoch schlägt Friedrich Merz in Deutschland nun genau diesen Weg ein. Es gibt auch keine empirischen Belege dafür, dass integrative oder imitierende Strategien die Unterstützung für die extreme Rechte verringern. Im Gegenteil: Wähler:innen bevorzugen in der Regel das Original gegenüber der Kopie. Außerdem können akkommodierende Taktiken das politische Terrain für die extreme Rechte sogar

bereiten und deren Themen weiter in den politischen Mainstream tragen. Merz und seine Mitstreiter:innen wären gut beraten, sich die jüngsten Entwicklungen genauer anzusehen. Es ist ein gefährliches Spiel – denn einmal aus der Tube, lässt sich die Zahnpasta nur schwer zurückdrücken." Quelle:<https://verfassungsblog.de/niederlande-brandmauer-merz-afd/>